

Inhalt.

Einleitung.

Das Königreich Sicilien während des deutschen Thronstreites, 1198—1209.		Seite
Erstes Kapitel: Innocenz III. und Markward von Anweiler, 1198—1202	Markwards Auftreten im Königreiche 1198 und seine Ansprüche 3. Belagerung von Monte Casino 1199: 6. Schutzmaßregeln des Papstes 7. Verhandlungen zwischen Markward und Innocenz 10. Abbruch derselben 15. — Zustände auf der Insel: Das Kollegium der Familiaren und der Kanzler Walther von Palear 17. Markwards Erscheinen in Sicilien und die ersten Wirkungen desselben 19. Päpstliche Rüstungen gegen ihn 22. Schlacht bei Monreale 21. Juli 1200: 24. Weitere Verwicklungen durch die Einmischung der Familie König Tancred's und des Grafen Walther von Brienne 28. Uebertritt des Kanzlers zu Markward 33. Brienne im Kampfe mit Dipold von Acerra: die Schlachten von Capua 10. Juni und Cannä 26. Okt. 1201: 39. Des Papstes Versuch, die Verwaltung des Königreiches zu ordnen 1202: 46. König Friedrichs Verlobung mit Sancha von Aragonien 51. Markwards Tod, September 1202: 53.	3—54
Zweites Kapitel: Innocenz III. und Dipold von Acerra, 1202—1207.	Die Gegner der päpstlichen Regentschaft: Dipold und Wilhelm Capparone 55. Palears Aussöhnung mit dem Papste 56. Unterwerfung Capparone's 58. Kämpfe der Genuesen und Pisaner an der sicilischen Küste, namentlich um Syrakus 59. Erhebung des Festlandes gegen die Franzosen 1203: 62. Brienne's Niederlage bei Sarno 11. Juni 1205 und sein Tod 63. Dipold tritt in den Dienst des Papstes und befreit den König November 1206 aus der Hand Capparone's 65. Die Versöhnung aller Faktoren wird durch den an Dipold geübten Verrath durchkreuzt 68. Die deutschen Kapitäne neuerdings in Waffen gegen den Papst 71.	55—72
Drittes Kapitel: Das Ende der päpstlichen Regentschaft 1208 und die Anfänge Friedrichs II.	Befreiung der Terra di Lavoro von den Deutschen 73. Der Landtag zu S. Germano, Juni 1208: 75. Friedrichs Verlobung mit Konstanze von Aragonien 79. Rückblick auf die päpstliche Regentschaft bis zur Mündigkeit Friedrichs am	73—95

21. Dec. 1208: 81. Umstände und Männer, welche Friedrichs Persönlichkeit bilden halfen 82. Gregor von S. Gallano sein Erzieher 87. Das Aeußere Friedrichs 90. Die Anfänge seiner Regierung: Zerwürfnisse unter den Oberbehörden 92. Der erste Konflikt mit dem Papste 93. Die Heirath mit Konstanze 1209 führt keine Besserung der Lage herbei 94.

Erstes Buch.

Die Einigung des Reiches unter Otto IV., 1208 und 1209.

- Erstes Kapitel: Otto's IV. Erhebung zum allgemeinen Könige, 1208. 99—130
Möglichkeit der Erhebung des staufischen Friedrich nach dem Tode Philipps von Schwaben 99. Otto von Braunschweig wird durch Albrecht von Magdeburg für die Fortsetzung der staufischen Politik gewonnen 102. Weitere Erklärungen für den durch Innocenz unterstützten Welfen 105. Der Papst befürwortet die Verlobung desselben mit Philipps Tochter 110. Die Versammlung zu Halberstadt 25. Juli und andere die Wahl Otto's vorbereitende Versammlungen 111. Das Schisma in Bremen und die Stellung Dänemarks zum welfischen Königthume 114. Unterstützung desselben durch England, Bekämpfung durch Frankreich 116. Ludwig von Baiern schließt sich Otto an 121. Der Reichstag zu Frankfurt 11. Nov. 1208: Otto's Königswahl, Achtung der Mörder Philipps 122. Otto's bedingte Verlobung mit Beatrix von Schwaben 127. Landfrieden 129.
- Zweites Kapitel: Die Vorbereitung der Romfahrt, 1209 . . . 131—166
Otto's Umzug durch das Reich 131. Der Hoftag zu Augsburg 6. Jan. 1209 besonders für Baiern: Anschluß Wolfgers von Aquileja 134. Mißfallen der Schwaben an Otto 136. Der Hoftag zu Nürnberg im Febr. bringt den Anschluß von Salzburg, Oesterreich, Kärnthens 139. Verhandlungen mit dem Papste über die Kaiserkrönung 140. Die Legation der Kardinäle Hugo von Ostia und Leo von S. Croce 142. Otto's Versprechungen vom 22. März 1209 und ihre Bedeutung für die Zukunft des Reiches 144. Das Pfingstfest zu Braunschweig 148. Das Vorgehen gegen Dänemark wird vertagt 150; ebenso der längst beabsichtigte Angriff auf Frankreich 152. Reichstag zu Würzburg 24. Mai: Unterwerfung der bisher widerstrebenden Fürsten 155. Verlobung mit Beatrix 158. Ordnung der Romfahrt 161. Vom Gunzenle nach Verona 163.
- Drittes Kapitel: Reichsitalien vor der Kaiserkrönung Otto's IV. 167—184
Verfassungsstreitigkeiten in den oberitalischen Gemeinden und ihr Zusammenhang mit dem Gegensatz von Mailand und Cremona 167. Ausbruch des Kampfes nach dem Tode König Philipps 170. Beide Parteien bemühen sich um Otto IV. 171. Die zweite Reichslegation Wolfgers von Aquileja und seine Restauration der kaiserlichen Rechte in Italien 173. Beschwerden des Papstes über ihn 176. Fortdauer der Anarchie in der Mark Treviso 179.
- Viertes Kapitel: Otto's IV. Romfahrt, 1209 . . . 185—201
Des Königs Verhalten im Streite zwischen den Este und Romano 185. Von Verona bis Siena 188. Otto eignet sich die Auffassung Wolfgers über die Rechte des Kaiserthums an 189. Ergebnisse der mit dem Papste im Sept. zu Viterbo geführten Verhandlungen 192. Otto's Eintreffen

vor Rom 2. Okt.: feindliche Gesinnung der Römer 196.
Die Kaiserkrönung am 4. Okt. 1209: 198.

Zweites Buch.

Kaiser Otto IV., 1209—1212.

- Erstes Kapitel: Die kaiserliche Restauration in Italien, 1209 und 1210 205—229
Otto gelobt im Geheimen einen Kreuzzug 205. Was man von dem neuen Kaiser in England und Frankreich erwartete 206. Das Einvernehmen mit dem Papste ist noch ungetrübt, als die meisten Deutschen heimkehren, Ende Oktober 1209: 209. Aufenthalt Otto's in Mittelitalien bis Ende Februar 1210; Zurückführung aller Verhältnisse auf den Stand von 1197: 212. Reichsbeamte für Tuscan, Ancona und Spoleto 217. Die Rundreise des Kaisers durch Oberitalien, März bis Juni 1210: 220.
- Zweites Kapitel: Ursachen und Beginn des Zerwürfnisses mit dem Papste, 1210 230—247
Verhandlungen am Ende des Jahres 1209 über die territoriale Auseinandersetzung zwischen Kirche und Reich 230. Steigerung der Spannung durch die beiderseitigen Beziehungen zu Friedrich von Sicilien 231. Die Erhebung Dipolds von Acerra zum Herzoge von Spoleto, Febr. 1210, bereitet den Angriff des Kaisers auf den Papst und auf Sicilien vor 232. Verhalten der deutschen Fürsten zu Otto's Plänen 234. Im August beginnen die Feindseligkeiten mit der gewaltsamen Besetzung des tuscanischen Patrimoniums 239. Innocenz macht vergebliche Versuche, durch Drohungen das weitere Vorgehen des Kaisers aufzuhalten 240. Die Verbindungen desselben mit apulischen Großen und die Wandlungen am Hofe von Palermo 243. Otto überschreitet im November 1210 die Grenze des Königreichs und breitet sich in der Terra di Lavoro aus 245.
- Drittes Kapitel: Otto IV. im Kampfe mit Friedrich von Sicilien und dem Papste, 1211. 248—263
Innocenz spricht 18. Nov. 1210 den Bann aus; die Abspernung der Wege nach Rom behindert kaum seinen Verkehr mit den Gegnern Otto's im Norden 248. Verhandlungen mit König Philipp II. von Frankreich und dessen Verbindung mit deutschen Fürsten 251. Päpstliche Kundgebungen vom 1. Febr. 1211 gegen Otto, um die Wahl eines Gegenkönigs anzubahnen 254. Letzte Anerbietungen des Papstes an den Kaiser, welcher Alles zurückweist 258. Die öffentliche Excommunication Otto's 31. März hält den Siegeslauf desselben durch Unteritalien nicht auf 259. Äußerste Gefährdung König Friedrichs, Okt. 1211: 263.
- Viertes Kapitel: Die Rebellion in Italien und in Deutschland, 1211. 264—288
Die Wirkungen der päpstlichen Aufrufe auf Italien 264. Man wartet auf das, was in Deutschland geschehen wird 267. Zustände in Deutschland während der Abwesenheit des Kaisers 267. Die Agitation gegen Otto IV. 269. Die Kandidatur Friedrichs von Sicilien, von Frankreich eingebracht, vom Papste zugelassen 275. Eine Fürstenversammlung zu Nürnberg, Sept. 1211, beschließt Friedrichs Berufung zum Kaiserthume 279. Der Ausbruch des Bürgerkrieges am Mittelrhein und in Thüringen 281. Die Empörung in Deutschland bestimmt Otto den Angriff auf

Sicilien zu vertagen 282. Seine Vorkehrungen in Mittel- und Oberitalien 283 und schließliche Heimkehr, März 1212: 287.

× Fünftes Kapitel: Die Herstellung kaiserlicher Autorität in Deutschland, 1212

289—309

Die öffentliche Meinung im Streite zwischen Kaiser und Papst: Gervasius von Tilbury und seine Lehre von dem auch im Weltlichen dem Papste gebührenden Gehorsam 289. Bischof Konrad von Speier und die angeblich von Otto beabsichtigte Einziehung der Kirchengüter 293. Walthar von der Vogelweide als Vertheidiger des Kaisers 297. Stimmung unter den Fürsten bei Otto's Rückkehr: auf den Hoftagen zu Frankfurt 18. März und zu Nürnberg 13. Mai 1212 schließen sich die meisten ihm wieder an 299. Der Feldzug gegen den Landgrafen von Thüringen 306. Der Tod der Kaiserin Beatrix von Schwaben 11. August und die Nachricht, daß Friedrich von Sicilien nach Deutschland unterwegs sei, bewirken einen völligen Umschwung der Lage 309.

Drittes Buch.

Friedrichs II. Gegenkönigthum, 1212—1215.

× Erstes Kapitel: König Friedrichs II. Fahrt von Sicilien nach Deutschland und seine ersten Erfolge, 1212

313—334

Anselm von Justingen, der Bote der fürstlichen Opposition, in Verhandlung mit dem Papste und mit Friedrich 313. Friedrichs Erneuerung der sicilischen Lehnurkunden und des Konkordates 315. Aufbruch nach Deutschland, März 1212; Aufenthalt in Rom und Genua 317. Sein Zug durch die Lombardei und sein Auftreten in Schwaben 321. Otto's Absicht, sich in Konstanz und Breisach festzusetzen, wird vereitelt 324. Schnelles Wachstum des staufischen Anhangs 326. Otto IV. am Niederrhein 329. Die Zusammenkunft Friedrichs mit dem französischen Prinzen Ludwig zu Voucouleurs, 18. November 331. Friedrichs Königswahl zu Frankfurt 5. Dec. und Krönung zu Mainz, 9. Dec. 1212: 332.

× Zweites Kapitel: Der Verlauf des Thronstreites im Jahre 1213.

335—349

Das „Kind von Apulien“ und die Ursachen seiner Popularität 335. Friedrich II. in ganz Mittel- und Süddeutschland anerkannt 339. Er zahlt mit Zustimmung der Fürsten 12. Juli 1213 dem Papste den Lohn für seine Unterstützung 342. Die Bedeutung der Goldbulle von Eger 343. Otto's IV. Angriff auf Magdeburg und Thüringen und Friedrichs erster Feldzug nach Sachsen 345.

× Drittes Kapitel: Die Entscheidung des deutschen Thronstreites in dem Kampfe zwischen Frankreich und England, 1214

350—378

König Philipps II. Vorbereitung auf den von England und dem Kaiser drohenden Angriff 350. Verhandlungen zwischen König Johann, Otto IV. und den Niederländern und die Wirksamkeit Reginalds von Boulogne 352. Der französische Reichstag zu Soissons 8. April 1213 und die Wandlungen der politischen Lage 357. Johanns Unterwerfung unter den Papst 13. Mai 1213: 361. Der Einfall der Franzosen in Flandern 362. Die englisch-welfische Coalition geht seit Anfang 1214 selbst zum Angriffe über 365. Mißlingen des englischen Feldzuges in Poitou 366. Otto IV.

an der nordöstlichen Grenze: Vermählung mit Maria von Brabant 367. Zwistigkeiten im Lager der Verbündeten 369. Die Schlacht bei Bouvines, 27. Juli 1214: 371. Auflösung der Coalition: Eroberung Flanderns durch die Franzosen; Stillstand mit England zu Chinon 18. Sept. 1214: 375. Steigen der französischen Geltung 377.

- Viertes Kapitel:** Die Wirkungen der Schlacht von Bouvines auf Deutschland, 1214. 1215 . . . 379—399
- Friedrich II. Feldzug am Niederrhein 379. Der Uebergang der Rheinpfalz auf die Wittelsbacher 384. Auch Burgund erkennt Nov. 1214 den König Friedrich an. Die Verhältnisse an der unteren Elbe und die Abtretung Nordalbingiens an Dänemark 386. Friedrichs zweiter Feldzug am Niederrhein: seine Krönung und Kreuznahme zu Aachen 25. Juli 1215: 391. Die Unterwerfung Kölns und der letzten kaiserlichen Plätze im Rheingebiete 394. Otto's Mißlingen auch im Kampfe mit Dänemark 397.

Viertes Buch.

Der Ausgang des Kampfes zwischen Otto IV. und Friedrich II., 1215—1218.

- Erstes Kapitel:** Italien während des deutschen Thronstreites und das Concil von 1215 . . . 403—431

Der kaiserliche Anhang in Unteritalien bereitet alle Anläufe zu geordneter Regierung 403. Verhältnisse in Mittelitalien und Bemühungen des Papstes um Aufrichtung des Kirchenstaates 408. Kaiserliche und königliche in Oberitalien 411. Das Papalsystem Innocenz' III. und die Berufung des Lateranconcils von 1215: 417. Die Concilbeschlüsse, besonders über den deutschen Thronstreit 421. Wirkungen derselben auf Italien 424. Innocenz' III. Tod 16. Juli 1216 und die Wahl Honorius III. 426. Päpstliche Pacification in Oberitalien bis zum Tode Otto's IV. 428.

- Zweites Kapitel:** Friedrich II., die römische Kurie und Otto IV., 1216 . . . 432—446

Legation des Petrus de Sasso und der Hoftag zu Würzburg, Mai 1216: Ende des kölnischen Schisma 432; Aufgabe des Regalienrechts 434. Römische Verhandlungen 436. Friedrichs Versprechen vom 1. Juli 1216: 437. Die Uebersiedlung des Königssohnes Heinrich nach Deutschland und seine Ernennung zum Herzoge von Schwaben 439. Erste Verhandlungen Friedrichs mit Honorius III. wegen des Kreuzzugs 440. Weiterer Rückgang der kaiserlichen Macht 441. König Johannis Bemühungen bei den Niederländern zu Gunsten Otto's 443. Otto's geheimer Verkehr mit Thüringen und Friedrichs Zwistigkeiten mit Baiern und Meissen 444.

- Drittes Kapitel:** Schwächungen des staufischen Königthums, 1217. 447—459

Friedrich II. und der Kreuzzug 447. Die deutschen Kreuzfahrer des Jahres 1217: 449. Friedensstörungen in Passau, Regensburg, Salzburg 451. Aufstand und Kirchenstreit in Böhmen 452. Die Neubesetzung des Bisthums Basel, burgundische Händel 453. Greuel in der lothringischen Herzogsfamilie 454. Der Erbfolgestreit um die Champagne und die Einnischung Lothringens 455. Burkhard von Avesnes 456. Der holländische Erbfolgestreit 457. Engelberts von Köln gewaltthätiges Umherschleichen 457.

Viertes Kapitel: Die letzten Kämpfe Otto's IV. und sein Ende,		
1217. 1218.	Bremens Abfall vom Kaiser 460. Der Einfall Otto's ins Magdeburgische 461. Friedrich II. vor Braunschweig, Sept. 1217: 462. Abfall der Aulanier vom Kaiser 462. Otto's Erkranken, Lösung vom Banne, Testament und Tod, 19. Mai 1218: 463. Seine Stellung in der deutschen Ge- schichte 467.	460—468
Erläuterungen.		469—513
I.	Ueber den Antheil des Königs von Frankreich an der Unter- nehmung Walther's von Brienne gegen Sicilien	471
II.	Die Erzbischöfe Petrus und Parisius von Palermo	473
III.	Gregor von S. Galgano, Cardinalpresbyter von S. Ana- stasia, als Erzieher Friedrich's II.	475
IV.	Ueber die Zeit der ersten Vermählung Friedrich's	477
V.	Otto's IV. Königswahl zu Frankfurt im November 1208	480
VI.	Die Provinzialsynode zu Mainz im Februar 1209	484
VII.	Ueber die angeblichen Hoftage zu Hagenau und Frankfurt im März 1209	485
VIII.	Zu Otto's IV. Romfahrt:	487
	1. Der angebliche Hoftag zu Bologna.	
	2. Otto's Aufenthalt und Krönung in Mailand.	
	3. Der Uebergang über den Apennin.	
	4. Otto's Versprechungen vor oder bei seiner Kaiser- krönung.	
	5. Der Krönungstag.	
	6. Verhandlungen nach der Krönung.	
	7. Ueber Otto's IV. Kaisersiegel und sein Wappen.	
IX.	Der Fürsientag zu Nürnberg im September 1211	500
X.	Magister Gervasius von Tilbury und Magister Johann Marcus von Hilbesheim	502
XI.	Otto's IV. Hochzeit mit Beatrix von Schwaben	505
XII.	Die Gefangenen von Bouvines	507
XIII.	Der Uebergang der Rheinpfalz auf die Wittelsbacher	510
XIV.	Vom Protokolle des Lateranconcils 1215	513
Urkunden		515—524
Nachträge zum ersten Bande		525—536
Nachträge zum zweiten Bande		537
Orts- und Personen-Verzeichniß		538—563
Verbesserungen		564